

NACHRICHTEN

Persönliches

Wir gratulieren

zum 75. Geburtstag Herrn Bruno Hoffmann, Borkum, 17. November 1990; Herrn Wilhelm Lemke, Cuxhaven, zur Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande der Bundesrepublik Deutschland am 20. Dezember 1989.

Deutsche Ornithologen-Gesellschaft

Die 124. Jahreshauptversammlung der DO-G wird auf Einladung der Schweizerischen Vogelwarte Sempach in der Zeit von Mittwoch, den 18. September 1991 (Anreisetag) bis Dienstag, den 24. September 1991 (Rückreisetag), im Kongreßzentrum in Interlaken (Schweiz) stattfinden. Das Vortragsprogramm (19. bis 22. 9. 1991) steht unter dem Hauptthema »Populationsdynamik und Brutbiologie der Vögel als Grundlagen für den Naturschutz«. Nähere Informationen im Journal für Ornithologie Bd. 132 (1991) Heft 1 oder ab 1. 1. 1991 beim neuen Generalsekretär, Prof. Dr. E. Glück, Am Mühlenteich 1, D-5100 Aachen. Prof. Dr. H.-H. Bergmann

Niedersächsische Ornithologische Vereinigung 19. Mitgliederversammlung in Meppen-Rühle

Die Mitgliederversammlung hat am 13. Okt. 1990 im Hotel Kock in Rühle stattgefunden. Die Zahl der Teilnehmer betrug 44, darunter eine Reihe von Gästen aus den Niederlanden.

Nach den Regularien und der Entlastung des Vorstandes wurde der Tätigkeitsplan 1991 (Zählungen von Schwarzstorch und Uferschwalbe, Möwenzählung am 19./20. Januar 1991) verkündet und über den Stand der Arbeiten an den Vögeln Niedersachsens berichtet. F. Knolle lieferte einen Bericht über die Zeitschrift der Vereinigung. Eine Erhöhung der Bezugsgebühren wird wegen der gestiegenen Druckkosten ab 1992 unumgänglich sein. Getauscht wird mit 24 Institutionen oder Personen, 7 Einrichtungen erhalten Freixemplare.

Es schlossen sich Kurzreferate mit anschließenden Diskussionen an über Untersuchungen an der Vogelwelt im Bargerveen, Niederlande (H. van Berkel), die Erfassung der Vogelwelt des Emslandes als Beitrag zum Landschaftsrahmenplan (K.-D. Moormann), den Moorschutz: Problem Moorrandbereich (H. Heckenroth) und über Bruterfolg, Zugverlauf und Bestandstrends von Kleinvögeln in den Dünenwiesen bei Wolfsburg (M. Flade und R. Mann). Das letztgenannte Referat wird demnächst in der Zeitschrift »Die Vogelwelt« veröffentlicht werden.

Am Abend führte K. D. Moormann in die am 14. 10. vorgesehene Exkursion zur »Tinner Dose« ein.

Am 14. Oktober fand bei gutem Wetter die geplante Exkursion in die schon genannte, in Niedersachsen wohl als einmalig anzusehende Moorlandschaft statt. Alle Teilnehmer waren sehr beeindruckt von dem weiträumigen, fast grenzenlos anmutenden Mooregebiet, auch gefesselt vom Vogelzuggeschehen.

Den Rezensenten und viele weitere Teilnehmer erfreuten die Flugspiele und die klangvollen Rufe der im Gebiet von Meppen noch zahlreich zu beobachtenden Dohlen.

Die 20. Mitgliederversammlung wird am 26. und 27. Oktober 1991 in Wolfsburg stattfinden. F. Knolle

Farbig beringte Vögel

In den Niederlanden werden seit 1973 die Löffler (*Platalea leucorodia*) der nördlichsten Brutkolonien auf den Wattenmeerinseln Texel, Vlieland und Terschelling beringt. Jeder Vogel kann individuell erkannt werden. Meldungen bitte an: National Forest Service, Longway 28, NL-8881 CM West-Terschelling, Niederlande. Dort können auch Informationen angefordert werden.

Seit 1988 werden im Rahmen eines ökologischen Untersuchungsprogrammes in Nordfriesland Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*) mit Farbringen markiert. Neben der Meldung sind für die spätere Auswertung auch Zahlenangaben und Beobachtungsumstände unberingter Vögel wichtig. Meldungen bitte an: Hermann Hötker, c/o WWF-Wattenmeerstelle, Norderstr. 3, D-2250 Husum.

Naturschutz in Niedersachsen

Oberste Naturschutzbehörde Niedersachsens seit dem 1. September 1990 ist das Niedersächsische Umweltministerium. Leiter der Koordinierungsgruppe Naturschutz im Ministerium ist der Leitende Baudirektor Dietrich Lüderwaldt, bisher Chef der Fachbehörde für Naturschutz. Zu den Schwerpunkten der künftigen Arbeit gehört die Schaffung eines Netzes von naturnahen Bächen und Flüssen im Land. Für die Planung eines Nationalparks Hochharz sind bereits wichtige Vorarbeiten geleistet, u. a. ist ein Gutachten in Auftrag gegeben. Pressemitteilung

Aufruf zur Mitarbeit am DDA-Monitoring-Programm

Der Dachverband Deutscher Avifaunisten hat es sich zur Aufgabe gemacht, für das gesamte Bundesgebiet (d. h. einschließlich des Gebietes der neuen Bundesländer) Schwankungen und langfristige Trends häufiger Brutvogelarten zu ermitteln. Ziel ist es dabei vor allem, Gefährdungen für Vogelbestände zu erkennen und Grundlagen für die Naturschutzarbeit und die Landschaftsplanung zu gewinnen. Die Daten sollen auch habitatbezogen ausgewertet werden.

Je nach ihren Neigungen und zeitlichen Möglichkeiten können die Mitarbeiter wählen, ob sie sich dabei an der Revierkartierung oder der Punkt-Stopp-Zählung beteiligen wollen. Bei der Revierkartierung sind für die ausgewählte Fläche alle beobachteten Verhaltensweisen der Vogelarten von den 7 – 10 Kontrollgängen zwischen März und Juni nach Arten und Revieren zu kartieren. Bei der Punkt-Stopp-Zählung werden auf einer Route 20 (mindestens 10) Stopps festgelegt. An jedem Stopp werden alle Vogelindividuen nach Art und Anzahl erfaßt, die innerhalb von genau fünf Minuten zu erkennen sind. Es sollen in jedem Jahr fünf Gänge (mindestens ein Gang) in den Monaten März bis Juni durchgeführt werden.

Dringend werden für diese so wichtige Aufgabe weitere Mitarbeiter gesucht. Nähere Auskunft erteilt: H. Z a n g , Oberer Triftweg 31 A, 3380 Goslar.

Markierte Bläßgänse

In den Sommern 1989 und 1990 wurden auf der sibirischen Halbinsel Taimyr mausernde Bläßgänse farbmarkiert.

Im Juli 1989 wurden während der ersten deutsch-sowjetischen Taimyr-Expedition der Umweltstiftung WWF-Deutschland im inneren Taimyr-Delta am Taimyr-See (74.10 N, 99.50 O) 92 Bläßgänse jeweils mit einem 3 cm hohen Kunststoffring am linken und einem Aluminiumring am rechten Bein markiert. Im August 1989 wurden von der gleichen Expedition entlang der Flüsse Logata und Taimyr (73.24 N, 98.30 O) weitere 72 Bläßgänse beringt. Diesmal wurden die Vögel am rechten Bein mit einem roten Kunststoffring und am linken mit einem Aluminiumring versehen. Im Sommer 1990 wurden von einem sowjetischen Forschungsteam 134 mausernde Bläßgänse am Taimyr-See mit weißen Halsbändern markiert. Diese Halsbänder tragen eine Kodierung, bestehend aus drei schwarzen Ziffern. Einige hundert Kilometer weiter westlich, an der Mündung des Pjassina (74.00 N, 87.00 O), wurden zur gleichen Zeit von der Forschungsgruppe des niederländischen RIN, im Rahmen der niederländisch-deutsch-sowjetischen Taimyr-Expedition von WWF und RIN, 34 mausernde Bläßgänse mit einem grünen und einem Aluminiumring markiert.

Es wird gebeten, Mitteilungen über Beobachtungen markierter Bläßgänse zu schicken an: Johann H. Mooij, WWF-Naturschutzstelle WEST, Diersfordter Straße 9, 4230 Wesel.

Bundesseltenheitenausschuß

Der vorgenannte Ausschuß ist vom Dachverband Deutscher Avifaunisten aufgelöst worden. Die dafür erbetenen Meldepflichten entfallen. Einen Landesseltenheitenausschuß oder eine ähnliche Institution wird es in absehbarer Zeit in Niedersachsen nicht geben.

Wer Auskünfte über Ausnahmereischeinungen, früher Irrgäste, haben möchte, wende sich bitte an den 1. Vorsitzenden der NVO oder den Schriftleiter.

Redaktionelles

Datenmaterial, das in dieser Zeitschrift veröffentlicht werden soll, darf nicht anderen Zeitschriften oder ähnlichen Publikationen zum Druck angeboten oder dort veröffentlicht werden. Ich bin in dieser Hinsicht leider schon mehrfach bewußt oder unbewußt hintergangen worden.

F. Knolle

SCHRIFTENSCHAU

Abhandlungen und Schriftenreihen

Norddeutsche Naturschutzakademie = NNABer. Bezug: NNA, Hof Möhr, 3043 Schneverdingen. (1).

Heft 3 des 2. Jahrgangs (1989) enthält Beiträge über naturgemäße Waldwirtschaft und Naturschutz sowie Wald und Naturschutz, Heft 1 des 3. Jahrgangs (1990) handelt von Obstbäumen in der Landschaft und alten Haustierrassen im norddeutschen Raum, Heft 2/1990 befaßt sich mit Bodenorganismen und Bodenschutz sowie Flächenstilllegungen und Extensivierung in der Landwirtschaft.